



Augsburg, den 22. Juni 2009

## **Pressemitteilung**

### **Schülerproteste im Rathaus: Stadt zeigt ein Einsehen**

Die Appelle, nicht zuletzt der SPD, haben gefruchtet: Die Stadt zeigt jetzt doch ein Einsehen und sieht davon ab, die 15 Schüler und Studenten anzuzeigen, die im Rahmen der Schüler-Protestaktionen am vergangenen Donnerstag ein Transparent am Rathausbalkon anbringen wollten. „Die Reaktion der Stadt war überzogen. Schlimm genug, was bisher auf dem Rücken von Schülern und – nicht zu vergessen – der Polizei ausgetragen wurde. Aber jetzt wird der Sturm im Wasserglas wenigstens nicht auch noch ein Fall für die Justiz“, so der Augsburger SPD-Vorsitzende Heinz Paula.

Ein Wermutstropfen ist es für Paula, dass der Oberbürgermeister von den Schülerprotesten im Rathaus als von einer „willkürlichen Meinungsäußerung Einzelner“ und von einem Missbrauch des Rathauses spricht. Erneut mahnt der Abgeordnete, den Protest der Jugendlichen ernst zu nehmen. „Augsburg hat als Standort von Universität, Fachhochschulen sowie verschiedenster schulischer Einrichtungen ein vitales Interesse an der Qualität unseres Bildungswesens. „Wer auf Missstände in diesem Bereich hinweist, vertritt kein Einzelinteresse, Herr Dr. Gribl!“